

DER VORSTEHER
DES EIDG. FINANZ-UND
ZOLLDEPARTEMENTS

3003 Bern, den 3. Januar 1972

N o t i z für das
Eidgenössische Politische Departement

z.H. von Herrn Botschafter Dr. Ernesto
Thalmann

Betr. Pakistan / Indien.

1. Von verschiedenen Seiten erhalte ich Telephonanrufe, wonach die Haltung der Schweiz als Schutzmacht in Pakistan kritisiert wird.
Behauptet wird, dass wir uns, im Sinne der aktiven Neutralitätspolitik, nicht darauf beschränken sollten, die Interessen zu vertreten, sondern dass eine Delegation entsandt werden sollte zur Kontrolle der Einhaltung der Genfer Konventionen.
Ich habe den Eindruck, dass die Aktion von Zürich gestartet wurde und dass durch Mobilisierung von verschiedenen Personen versucht wird, einen Druck auszuüben.
2. Ich verstehe zu wenig von der Angelegenheit: angesichts der unklaren Verhältnisse in Ostpakistan scheint mir allerdings eine gewisse Vorsicht am Platze. Wir sollten doch vermeiden, dass uns durch ungeschicktes Handeln die Rolle der Schutzmacht entzogen wird. Auf alle Fälle sollte nicht eine Delegation entsandt werden ohne das Einverständnis der beiden Regierungen, auch wenn wir das Recht dazu hätten. Ich habe gehört, dass das Schwedische Rote Kreuz keine Zulassung erhielt und dass die UNO schon eine Delegation entsandt hat.

./.



- 2 -

3. Um die Gemüter der Besserwisser zu beruhigen, sollte allerdings geprüft werden, ob durch ein Communiqué die Lage zu schildern wäre, sei es positiv oder negativ.
4. Merkwürdigerweise kommen auf die Idee einer Delegation Leute, die sonst sehr vorsichtig sind, wie Prof. Hofer. Wenn nötig könnten die Bundesräte um ihre Meinung gefragt werden.


Celio